

93 A

[1704 Januar 14., Versailles]

SCHREIBEN¹ [VOM FRANZ. KÖNIG LUDWIG XIV. AN PAPST CLEMENS XI.]

*s. Schreiben eines Schweitzers ... an einen Frantzosen [unpaginiert]:
"Schreiben so von dem Aller-Christlichsten Glorwuerdigst=Regirenden Koenig
Ludovico dem XIV. an Jhre Heiligkeit Clementem den XI. abgangen. ..."
S. 13, Zeile 3 - S. 14, Zeile 15; S. 14, Zeile 16 - Zeile 39; S. 14, letz-
ter Abschnitt - S. 15, Zeile 29*

- 1) *Es bleibt vorderhand unklar, ob die vorliegenden Fragmente gleich
AH 101/73A als Druckvorlagen dienten. Bekanntlich liess Beat Jakob II.
Zurlauben die vorgenannten Schreiben im Auftrage der franz. Ambassade in
Zug drucken, s. neuerdings auch AH 114/5.*

Von anderer Hand als AH 101/73A
AH 101, 343-346 - Blatt 343^v, 344^v und 345 leer

94

1700 Dezember 27., [Kloster] Rathausen

A

SCHREIBEN VON ÄBTISSIN ANNA MARIA CÄCILIA [PFYFFER]¹ AN DEN
LANDVOGT DER FREIEN ÄMTER, HPTM. BEAT JAKOB II. ZUR-
LAUBEN VON GESTELBURG, [GROSS]RAT DER STADT ZUG²,
ZUG

*"Disere Gelegenheit sehen wir von herzen erwünscht, massen uns Noch
Allzeit obgelegten Eine Danckmüetigkeit zu Bezügen wegen deren grossen
Ehren welche Ewer Gestrengh. Verwichnen Sommer uns So Angenemst mit
einer Visita Anfüegen haben wollen, zwar wir Noch in dem stand Aller
Schwach und kranck gewessen, dass wir Nit erzeugen können wie mit ho-
chem gefallen wir Sothane Ehren Neigung Angesehen haben, Also Noch-
mahligen Schönsten und aller höchsten danck sagen.
Dass Aber Ewer Gestrengh. so Unhöfflich uffgewarttet worden, ist uns
ganz herz Empfindlich, und haben wol Nichts hiervon gewusst, wurden
sonsten eine Andere ordnung zu dero gebürlicher uffwartt Angeschaffet
haben, den jenigen Aber die Solches Angangen, haben wir einen solchen
Verwiss geben, dass Sei ein Ander mal ihr Schuldigkeit und ihro Ge-
strengh. Hoche Ehren person Besser werden zu Beobachten wüssen, ist
hiemit unser gestendige Bitt Ewer Gestrengh. wollen doch Beruohen, Al-
ler gnedigst mit dem Althen jar Auch das Angedencken, diser grobheit
hinder legen und zu vergessen, und wegen dess jenigen wass eine un-
förmlich gemacht Nit uns und unser ganzes gottshaus Beungnaden wollen,*

Massen ein ganzer wol E. Convent ein sonders grosse frewd Bezügt, dass Sei vermeint unsren hochg. Herren Vetter zu einem grossgünstigen Herren und patron unsers gottshaus gewonnen zu haben, wurdens Nit verträgen können wan sei von was Anders wüssten. Also wir und Samptlich Ewer Gestrengh. unsren trageten hohen Respect Erzeigen, und deroselbigen von herzen das zu komete Neue Jar mit dem hohen göttlichen Segen Erfült Anwünschen, die Göttliche Ewige Allmacht Bittent Sei Ewer Gestrengh. dero fraw liebste [Maria Barbara Zurlauben] und das ganze hoch Adelige hauss mit gnaden und glücksgaben dergestaltten wolle Bedauwen dass Sie Noch ohnzahlbare Volgete Jar mit Best Edler gesundheit jm genuss Alles selbst Verlangten wolsins mit denjenigen Glücks Beliebenheiten Gesegnet wie Ewer Gestrengh. von selbstem vortrefflich Merittieren, Nit allein zu dem uffnam einer ganz hoch Adelichen familien Sonder auch zu sonderem unsrem trost und Consolation zu erleben möge haben, zu disem Zihl und End haben wir für Ewer Gestrengh. uffgeopfferet 60 mal unser lieben frawen [Mariae] Rosenkranz. Der kleine Beilag geruohe sei und jhr fr. liebste grossgünstig anzusehen uns Aber und unser gottshaus Bestendig in gnaden für Befohlen zu haben, dessen Sei uns in dem versichern werden, dass jhr grossgüetigkeit zu könnftigen Sommer uns doch die Ehr geben und uns widerum heimzusuochen geruohen wollen, wird sicher Ewer Gestrengh. in Besserer manier uffgewarttet werden, und wir hoffen auch im stand zu sin, dass wir mit gesundheit und vollkomnen frewd die Ehr geniessen, und unser hochg. H. Vetter ganz genemst werden Sehen können".

- 1) Beachte, dass die Absenderin die Schwester von Zurlaubens Mutter, Maria Margaretha Pfyffer, war.
- 2) Zurlauben wird fälschlicherweise als Stadt- und Amtsrat bezeichnet.

Original, mit Siegel - AH 101, 347-348 - Blatt 348^r leer

95

1639 November 28., Saint-Germain-en-Laye

WAPPENVERBESSERUNG¹, GEWÄHRT VON KÖNIG LUDWIG XIII. ZUGUNSTEN
VON GARDEHPTM. HEINRICH I. ZURLAUBEN

Meier/Zug und die zurlaubenschen Familiensammlungen 202 (Nr. 213)

s. AH 6/9

- 1) Auch hier in AH 101/95 fehlt die Blasonierung.

Druckwerk - AH 101, 349-350 - Blatt 349^r und 350^v leer